

Ein Schritt, ein Sprung und dann der freie Fall

Von Gisi

Prolog: Prolog: Das Leben

Stets faul und angepasst waren die Menschen. Sie hatte eine Regierung die ihnen alles in den Mund legte und sie überzeugte es seien ihre Ideen gewesen die für Kriege und Machtkämpfe sorgten. Sie gaben Menschen Geld dafür, dass sie sie unterhielten, für sie kochten, einfach für sie lebten und ließen sich bedienen. Irgendwann wurden sie immer dicker und ungesünder und damit begann der Hass. Der Hass gegen sich am Anfang und später gegen alles und jeden.

Sie stumpften immer mehr ab und haben schon bald nicht mehr gesehen was direkt vor ihren Augen geschah. Freundschaften brachen auseinander, Familien teilten sich und bald gab es nicht mehr die Menschen sondern nur noch den Menschen.

Keiner traute sich mehr vor die Tür, denn dort ist alles dunkel und Angst einflößend. Die Augen des Menschen kannten nur noch bestimmte Zusammensetzungen von Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz und waren mit allem anderen überfordert.

Und in dieser Welt lebe ich.

Wenn ihr mich fragt wer ich bin, was soll ich darauf antworten? Mit was soll ich mich vergleichen? Ich bin ich. Vielleicht hätten Mädchen wie ich einst einfach als durchschnittlich bezeichnet werden können, doch das geht in unserer Welt nicht mehr. Es gibt nur noch mich, wie soll ich da sagen was ich bin seht mich einfach an und macht euch euer Bild.